



## Die Rolle der Sprache im System Geschichtsunterricht

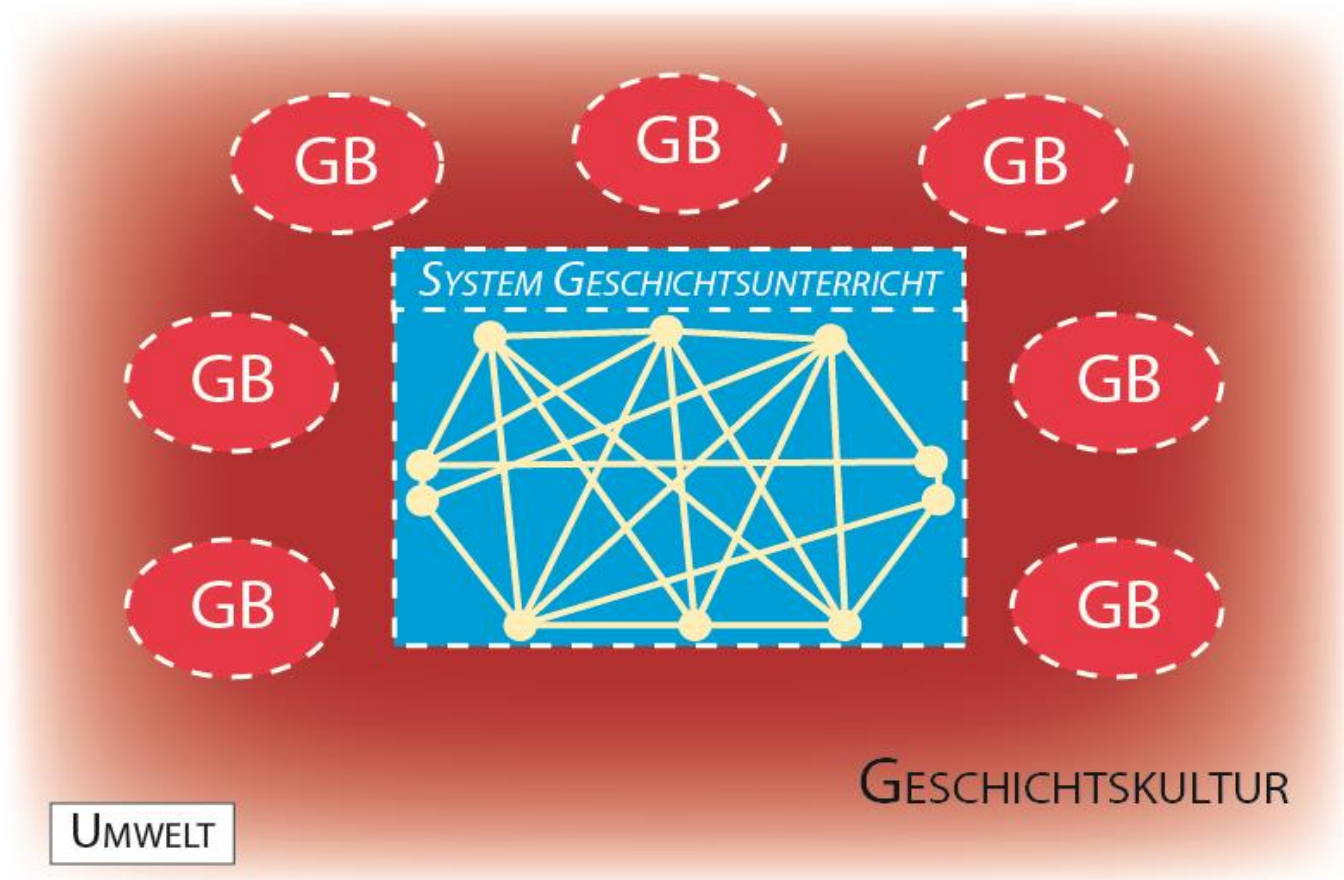
Dr. Manuel Köster

# Gliederung des Vortrags

1. Geschichtsunterricht als soziales System – systemtheoretische Prämissen
2. Sprache im System Geschichtsunterricht
3. „Die kommen doch grad von der Reise “ – Ein Fallbeispiel
4. Forschungsperspektiven

# Geschichtsunterricht als soziales System – systemtheoretische Prämissen

1. Geschichtsunterricht ist ein soziales System, das sich im Modus der Kommunikation realisiert.
2. System und Umwelt können einander nicht direkt beeinflussen.
3. Soziale Systeme sind aufgrund der Kontingenz von Kommunikation instabil.
4. Unterrichtliche Kommunikation vollzieht sich im Modus von Angebot und Nutzung.
5. Soziale Systeme etablieren sich, um eine spezifische Funktion zu erfüllen.



GB = GESCHICHTSBEWUSSTSEIN

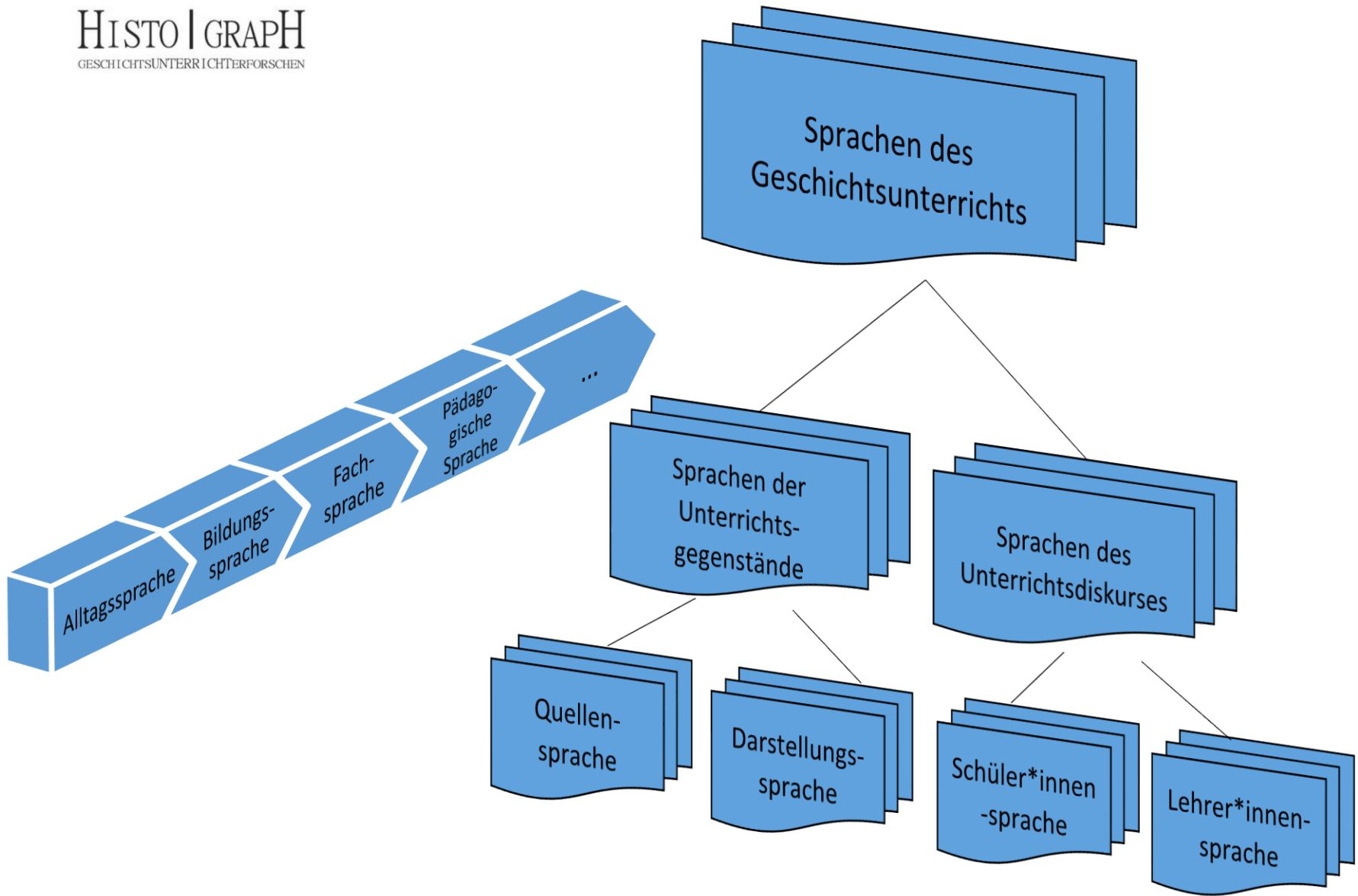


# Geschichtsunterricht als soziales System – systemtheoretische Prämissen

1. Geschichtsunterricht ist ein soziales System, das sich im Modus der Kommunikation realisiert.
2. System und Umwelt können einander nicht direkt beeinflussen.
3. Soziale Systeme sind aufgrund der Kontingenz von Kommunikation instabil.
4. Unterrichtliche Kommunikation vollzieht sich im Modus von Angebot und Nutzung.
5. Soziale Systeme etablieren sich, um eine spezifische Funktion zu erfüllen.

# Sprache im sozialen System Geschichtsunterricht

- Zentrale Rolle der Sprache sowohl aus systemtheoretischer wie aus geschichtstheoretischer und geschichtsdidaktischer Perspektive
- Sowohl die Unterrichtskommunikation als auch der Unterrichtsgegenstand sind sprachlicher Natur





# Sprache im sozialen System

## Geschichtsunterricht

- Als „Kopplungsmechanismus“ zwischen dem sozialen System Geschichtsunterricht und dem psychischen System Geschichtsbewusstsein
- Als Mittel der Kontingenzerzeugung durch
  - das Zusammenspiel unterschiedlicher sprachlicher Dimensionen und Ebenen
  - die Historizität der (Quellen-)Sprache
  - die Mehrdimensionalität von Sprache
- Als Mittel der Kontingenzbeschränkung
  - z.B. durch die habitualisierte Verständigung auf den Gebrauch bestimmter Register für bestimmte Situationen

# Fallbeispiel

Lehrerin	Ihr habt in Bergen-Belsen etwas gehört, was Euch eigentlich helfen müsste, Euch vorzustellen, warum kein- so wenige Aufstände passiert sind. Ja, Christopher.
Christopher	Ja, ich mein, wenn man sich vorstellt, dass wenn man kaum Nahrung hat, Wasser hat man nich, wirst den ganzen Tag gedemütigt [...] Die waren körperlich und geistig einfach nich mehr in der Lage, (.) äh... sich gegen irgendwas zu wehren.
Lehrerin	Nun sind dies ja jetzt hier, die jetzt hier nach links gehen, sind ja die frisch Deportierten.
Christopher	Ja, die sind aber auch vollkommen fertig, oder nich?
Andre	[eher leise] Die kommen doch grad von der ( ) Reise ( )
Lehrerin	[wiederholt Andre, ironisierend und laut] KOMMEN VON DER <u>REISE!</u> (Lachen)
[Tumult in der Klasse, schwer entschlüsselbares Dazwischenrufen]	



# Fallbeispiel

Christopher	Weißt Du ( ) gereist sind
[wieder ein größeres Durcheinander]	
Laurenz	( ) sind viele krepirt auf den Reisen.
	[...]
Christopher	Müller, die sind in Viehwaggons ( ) teilweise durch die Hitze gefahren (.) ohne Essen [hektisches Durcheinander] Wasser. (3) Wenn Du Dir das hier mal am Anfang durchliest (.) da steht doch in langsamen müden Schritten gingen sie vorwärts. Die Kinder, denen die Augen vor Müdigkeit zufallen-

Material erhoben und zur Verfügung gestellt von Meik Zülsdorf-Kersting

## Forschungsperspektiven

- Mittel der Kohärenzbildung bei gemeinsam verfertigen Narrationen
- Charakteristika und Interaktion der „Sprachen des Geschichtsunterrichts“
- Stärkere Berücksichtigung der spezifischen Kommunikationssituation „Unterricht“

# Literatur

- Michael Becker-Mrotzek/Rüdiger Vogt: Unterrichtskommunikation. Linguistische Analysemethoden und Forschungsergebnisse. 2., bearb. u. akt. Aufl. Tübingen 2009
- Sebastian Bracke u.a.: Theorie des Geschichtsunterrichts. Ein Beitrag aus systemtheoretischer Perspektive. Frankfurt a.M. 2018
- Caroline Coffin: Historical Discourse. The Language of Time, Cause and Evaluation. London u.a. 2006
- Michael A. K. Halliday: Halliday's Introduction to Functional Grammar. 4th, rev. ed. London/New York 2014
- Saskia Handro: Sprache und historisches Lernen. Dimensionen eines Schlüsselproblems des Geschichtsunterrichts. In: Michael Becker-Mrotzek u.a. (Hrsg.): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster 2013, S. 317–333
- Dies.: „Sprachsensibler Geschichtsunterricht“. Systematisierende Überlegungen zu einer überfälligen Debatte. In: Wolfgang Hasberg/Holger Thünemann (Hrsg.): Geschichtsdidaktik in der Diskussion. Grundlagen und Perspektiven. Frankfurt a.M. 2016, S. 265–296
- Oliver Hollstein/Wolfgang Meseth/Matthias Proske: „Was ist (Schul)unterricht?“. Die systemtheoretische Analyse einer Ordnung des Pädagogischen. In: Thomas Geier/Marion Pollmanns (Hrsg.): Was ist Unterricht? Zur Konstitution einer pädagogischen Form. Wiesbaden 2016, S. 43–75
- Manuel Köster/Holger Thünemann/Meik Zülsdorf-Kersting: Geschichtsunterricht als soziales System zwischen Angebot und Nutzung. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 16 (2017), S. 210-226
- Niklas Luhmann: Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Frankfurt a.M. 2002
- Christian Spieß: Das Unterrichtsgespräch als zeitgemäße Form der Geschichtserzählung? Asymmetrische Kommunikation im Geschichtsunterricht. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14 (2015), S. 154-158



## Mitglieder der Forschungsgruppe „Histogramm“

- Sebastian Bracke
- Colin Flaving
- Johannes Jansen
- Dr. Manuel Köster
- Jennifer Lahmer-Gebauer
- Simone Lankes
- Dr. Christian Spieß
- Prof. Dr. Holger Thünemann
- Christoph Wilfert
- Prof. Dr. Meik Zülsdorf-Kersting